**Gemeinsame Stellungnahme des Bundesverbandes der Freien Berufe (BFB) und des Verbandes Freie Berufe Berlin (VFB in Berlin) und Verbandes der Restauratoren (VDR) zur drohenden Schließung des Studiengangs „Konservierung, Restaurierung, Grabungstechnik“ an Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin**

20.11.2025

Sehr geehrte Frau Senatorin Günther-Wünsch, sehr geehrter Herr Regierender Bürgermeister Wegner, sehr geehrte Frau Prof. Dr. Rauscher-Schiebe, sehr geehrter Herr Dekan Prof. Bremer,

mit großer Sorge verfolgen wir als Bundesverband der Freien Berufe, Verband Freie Berufe in Berlin und Verband der Restauratoren die Diskussion um die drohende Schließung des Studiengangs „Konservierung, Restaurierung, Grabungstechnik“ (KRG) an der HTW Berlin.

**Der Studiengang an der HTW ist eine tragende Säule für die Ausbildung hochqualifizierter Restauratorinnen und Restauratoren – einer Berufsgruppe, die dem Gemeinwohl verpflichtet ist und zentrale Werte der Freien Berufe verkörpert: fachliche Unabhängigkeit, persönliche Verantwortung und Dienst an der Gesellschaft.**

**Restaurator:innen leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Erhalt unseres kulturellen Erbes.** Ihre Arbeit schützt historische Bauten, Kunstwerke, Zeugnisse der Alltagskultur und archäologische Funde vor dem Verfall und sichert die Überlieferung an kommende Generationen. Damit bewahren sie nicht nur materielle Substanz, sondern auch unsere **kulturelle Identität**.

Der Verlust des Studiengangs KRG als Standort innovativer Forschung, mit seinen deutschlandweit einzigartigen Spezialisierungsmöglichkeiten würde den ohnehin bestehenden **Nachwuchsmangel dramatisch verschärfen** sowie die **Qualität und Kontinuität bei der nachhaltigen Sicherung unseres kulturellen Erbes gefährden.**

Der Studiengang ist **kein Nischenangebot,** sondern ein wirtschaftlich und kulturell systemrelevanter Faktor. Sein Wegfall würde die **wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Kulturbranche und die touristische Attraktivität Berlins und Deutschlands** insgesamt nachhaltig schädigen.
Als international anerkannte Kulturmetropole lebt Berlin von einer starken kulturellen Infrastruktur und qualifizierten Fachkräften. Die Schließung des Studiengangs würde eine empfindliche Lücke in der Nachwuchsförderung reißen und das internationale Ansehen des Standorts stark beeinträchtigen.

Als Angehörige der Freien Berufe ist es unsere Pflicht, auf die **gesellschaftliche Tragweite** dieser Entscheidung hinzuweisen. Eine Schließung würde ein **falsches Signal** senden – nämlich, dass spezialisierte, gemeinwohlorientierte Berufe zur Disposition stehen. Dies widerspricht dem Selbstverständnis der Freien Berufe und untergräbt die kulturelle Verantwortung unserer Gesellschaft.

Wir appellieren daher eindringlich an den Berliner Senat und die Hochschulleitung, die geplante Maßnahme zu überdenken und sich für den **Erhalt des Studiengangs** einzusetzen. Es geht nicht nur um eine akademische Einrichtung – es geht um die **Zukunft einer Berufsgruppe**, die unsere Geschichte bewahrt und unsere Werte sichtbar macht.

Für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Stephan Hofmeister**
Präsident
Bundesverband der Freien Berufe

**Iva Wolter**
Präsidentin
Verband Freie Berufe in Berlin

**Nadine Thiel**
Präsidentin
Verband der Restauratoren
(Mitglied im BFB)